



TSV Galgo-Friends e.V., Buer-Gladbecker-Straße 71, D-45894 Gelsenkirchen

Liebe Pflegestellen, Adoptanten und Tierfreunde,

als Tierschutzorganisation erwarten wir viel von Ihnen. Wir wissen das. Wir erwarten, dass Sie Ihr Haus und Ihr Herz einem bisher noch völlig fremden Hund öffnen, der dringend ein Zuhause sucht. Er braucht Hilfe in jeder Beziehung: Hunde aus dem Ausland brauchen nicht nur emotionale und mentale Unterstützung (jemanden, der sie leitet und stärkt und ihnen



die Sicherheit gibt, ungewohnte Situationen durchzustehen), sie brauchen Hilfe, um den bei uns üblichen gesellschaftlichen Umgang zu lernen, sie brauchen gesundheitliche Unterstützung, denn die meisten von ihnen sind

zumindest anfangs häufig nicht ganz gesund – und seien es nur mühsame Verdauungsprobleme, sie brauchen Unterstützung darin, auf Spaziergängen ununterbrochen mit fremden Hunden konfrontiert zu werden – auch etwas, was die meisten von ihnen aus ihrem bisherigen Leben nicht kennen.

Wir machen Tierschutz, weil es uns schwer fällt, die Situationen, denen viele Tiere gerade im Ausland ausgesetzt sind zu akzeptieren. Wir versuchen, diesen Tieren ein besseres, schöneres Leben zu vermitteln, und dafür brauchen wir Menschen wie Sie, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir geben uns wirklich alle Mühe, es Ihnen dabei so leicht wie möglich zu machen. Alle Tiere werden untersucht, behandelt und



geimpft. Wir verschweigen Ihnen wirklich nichts. Wir übernehmen viele der Kosten – auch wenn es so aussehen mag, als würden wir Sie ständig anbetteln. Wir versuchen, die Hunde so gut kennen zu lernen, wie irgend möglich, damit wir Ihnen den richtigen Hund, der am besten zu Ihnen passt, vermitteln können. Das Team Vorort misst die Tiere ab, so gut es geht, gibt sich Mühe, mit den Tieren so umzugehen, dass sie wenigstens ansatzweise auf das neue Leben vorbereitet sind, das sie in einem neuen Zuhause erwartet.

Aber Sie tun nicht *uns* einen Gefallen, wenn Sie ein Tier adoptieren, sondern dem Tier. In dem Augenblick, in dem Sie ein Tier aus dem Tierschutz übernehmen, übernehmen *Sie* den Schutz dieses Tieres. Wir helfen Ihnen natürlich, weil wir uns selbstverständlich verantwortlich fühlen und wir außerdem alle ein ausgeprägtes Helfersyndrom haben – aber wir sind nicht verantwortlich dafür, wenn nach ein paar Jahren mit dem betreffenden Tier



etwas schief geht. Wir sind kein Online-Shop für Hunde, bei dem man reklamieren kann, wenn der Hund sich eines Tages anders benimmt, als Sie es von ihm erwartet hatten, oder wenn er sich verletzt hat – mit der Begründung, man habe schließlich „ein gesundes Tier“ adoptieren wollen. Sie und wir machen *Tierschutz*. Wir können nicht für die Gesundheit eines unserer Tiere garantieren. Selbst Hunde vom Züchter können trotz prämierten, erbgesunden Eltern und größter Sorgfalt in der Aufzucht krank

werden. Wir alle beklagen uns zwar, dass im BGB das Tier noch immer als „Sache“ behandelt wird – aber im Falle von Krankheit soll im Tierschutz trotzdem die Gewährleistung gelten? Wir können das nur in sehr, sehr beschränktem Maße leisten.

Manchmal, ganz selten sind die Einschätzungen des Tierheimteams nicht richtig. Das tut uns leid, aber: Die Umstände, unter denen unsere Tiere dort gehalten werden, sind größtenteils nicht ideal. Sie haben viel zu viele Hunde, die in Pensionen, Zwingern, großen

Ausläufen zusammen leben, die teilweise überängstlich, traumatisiert, krank oder auch nur sehr erholungsbedürftig sind.



Manche Hunde wirken auf den ersten Blick gelassen, bis man später feststellt, dass sie sich nur „zusammenreißen“ und eigentlich zutiefst verunsichert sind. Dementsprechend müssen die Persönlichkeitsbeschreibungen, die anfangs gemacht wurden, manchmal revidieren. Nehmen Sie uns das nicht übel: Das Tierheimteam hat zum Teil mehrere Jobs gleichzeitig, um zu überleben, und ist in der wenigen Freizeit ununterbrochen auf Achse, um Tiere aufzulesen, damit diese überleben. Manchmal vermessen sie sich um ein, zwei oder drei Zentimeter. Wir finden, dass zwei oder drei Zentimeter in Anbetracht eines ganzen, geretteten Lebens keine echte Rolle spielen.

Wir versuchen zu helfen, wo wir können. Aber in Wirklichkeit ist Tierschutz ein gemeinsames Projekt von uns *und Ihnen*. Wir schaffen es nicht ohne Sie. Die Tierschutzorganisation ist das Werkzeug, der Motor – aber wir sind nicht IKEA, die eine lebenslange Garantie gewährleisten können. Wir sind gerne Klagemauer – aber nicht die Beschwerdestelle und nicht der Blitzableiter.



Die Entscheidung, einen Hund ins eigene Leben zu lassen, ist Ihre. Sie müssen Sie alleine für sich und mit Ihrer Familie treffen, *bevor* Sie sich für einen unserer Hunde entscheiden, ihn reservieren und uns alle

Vorbereitungen treffen lassen. Wir sind eine Art Partnerschafts-Agentur für Tiere aus dem Ausland und versuchen nach allen Regeln der Kunst, Ihnen den richtigen vierbeinigen Freund fürs Leben zu finden und zukommen zu lassen. Aber Eheberatung und Familientherapie für Zweibeiner in diesem Zusammenhang gehört nicht zu unseren Kompetenzen.

Auch Illusionen können wir nicht erfüllen. Viele unserer Tiere sind beschädigt, zumindest haben sie kleine Risse. Auch dieser Hund muss erst Ihr Hund werden, muss Sie erst kennen lernen, so wie Sie ihn. Das kann manchmal tatsächlich bis zu sechs, acht Monaten dauern, je nach Sprung in der Schüssel. Wenn Sie sich nicht zu viel erhoffen, können Sie auch nicht zu sehr enttäuscht werden. Auch Lassie konnte nicht von Heute auf Morgen ihre Familie aus den unbeschreiblichsten Katastrophen retten, Timmi zu einem aufrechten jungen Mann erziehen und nebenbei noch ein paar Gauner überwältigen. Dafür brauchte sie Zeit. Die brauchen Sie auch.

Und der Hund, für den Sie sich entscheiden, erst recht.

Nehmen Sie uns diese offenen Worte nicht übel. Wir sind Partner in einem gemeinsamen Kampf für das Wohl der Tiere – und in einer Partnerschaft muss es möglich sein, auch sagen zu dürfen, was uns belastet.

Herzlich,

das Galgo-Friends Team